

Nachrichten

Jubiläum:

30 Jahre Gemex Hygiene + Vorratsschutz

Ein Unternehmen, das die Schädlingsfreiheit in Deutschland geprägt hat wie kaum ein anderes, wurde 30 Jahre alt. Gestartet im Jahr 1990 feiert die Gemex Hygiene + Vorratsschutz GmbH ihr 30-jähriges Bestehen. Gemex ist Teil der Augsburger Gesa Hygiene-Gruppe, die sich auf interdisziplinäre und ganzheitliche Hygiene-Lösungen im B2B-Bereich spezialisiert hat.

Anlass für die Gründung der Gemex im Jahr 1990 waren die Erfahrungen, die die Mitarbeiter der früheren Gesa Umwelthygienetechnik vor Ort beim Kunden machten: Für Maßnahmen der technischen Tiefenhygiene in Großküchen demonstrieren sie Kücheninstallationen – und legen damit immer wieder Nester von Schädlingen frei. Was lag also näher, das Angebot des Unternehmens zu erweitern und mit der Gründung einer eigenen Gesellschaft die Schädlingsfreiheit zum Programm zu machen? – Ein Programm, das Gemex-Kunden Imageverlust, Schäden, Störungen und Stillstand durch Schädlings-

fall erspart. Dies gilt bis heute: Die Maßnahmen des Hygiene-Dienstleisters sind in der Regel fester Bestandteil im betrieblichen Qualitätsmanagement international tätiger Firmen.

Kein Unternehmen kann verhindern, dass mit Waren aller Art Schädlinge eingeschleppt werden. Warentransport- und Verteilungssysteme sowie bauliche Mängel begünstigen ihre Verbreitung. Über Öffnungen in der Gebäudehülle, über Kanäle, Schächte und Rohrdurchbrüche suchen sich die Tiere zielstrebig ihren Weg zu Räumen mit Wärme, Wasser, Nahrung und Verstecken. Die größten Probleme bereiten Mäuse, Ratten, Schaben, Fliegen und Motten. Auch vorratsschädigende Käfer können zur Gefahr werden. Schwer zugängliche Bereiche bieten beste Entwicklungsbedingungen. Ausgeprägte Befallsituationen stellen dabei besondere Herausforderungen an die Beteiligten: Neben intensiver Kommunikation braucht es ein großes Wissen über das Verhalten von Schädlingen sowie Erfahrung, Lösungsfähigkeit, Umset-

zungskompetenz und nicht zuletzt handwerkliches Können.

Gemex begegnet diesen Anforderungen mit gebündeltem Know-how: zur Belegschaft zählen geprüfte Schädlingsbekämpfer und zertifizierte Sachverständige für Schädlingsbekämpfung, Diplom-Biologen und -Ingenieure, Doktoren der Naturwissenschaften sowie Mitarbeiter mit unterschiedlichen Bachelor-Abschlüssen. Zu den Mitarbeitern der ersten Stunde zählt die Geschäftsführerin Eliette Anschutz. Sie hatte bereits ab 1984 die Technische Leitung der Gesa Umwelthygienetechnik inne, aus der die Gemex hervorging. Heute gehören 80 % der Unternehmensanteile dem Gründersohn Jörg Schönfelder in zweiter Generation, Eliette Anschutz hält seit 1991 20 %. Unter ihrer Führung stieg der Umsatz auf 4,5 Mio. Euro im Jahr 2019.

Frühzeitige Digitalisierung der Schädlingsfreiheit

Der Erfolg von Gemex gelang durch einen systematischen Auf-

bau von passgenauen Strategien und Angeboten sowie eigens entwickelten Marken. Bereits im Jahr 1996 wurden alle Dienstleistungen der Gemex auditiert und das Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Gemex Quality Pest Management QPM® wurde als Marke eingetragen. Es kombiniert die Analyse des Schädlingsbefalls, die artgerechte Tilgung, ein durchdachtes Tiefenmonitoring von Schädlingen, angemessene Strategien zur Befallsvermeidung sowie eine aussagekräftige Dokumentation. Gemex war mit diesem System Vorreiter in der Branche und entwickelt es bis heute ständig weiter.

In den drei Jahrzehnten folgten Meilensteine der Entwicklung: 2000 wird das Umweltmanagementsystem der Gemex nach DIN ISO 14001 zertifiziert. 2002 wird die Gemex Hygiene + Vorratsschutz GmbH erster überregionaler TÜV-geprüfter Schädlingsbekämpfungsbetrieb in Deutschland. Mit dem Gemex Kundenportal erfolgt 2005 der erste Schritt zur Digitalisierung. Im Jahr 2010 wird

das Arbeitsschutzmanagement zertifiziert. Mit dem Online-Portal „QPM“ mobile werden Daten, die der Servicetechniker vor Ort aufnimmt, in eine Datenbank übertragen. 2011 folgt die RFID-Technologie für die Inspektion der Schädlingsüberwachungssysteme. Seit fünf Jahren erspart das Permanent Monitoring die gemäß Tierenschutzgesetz geforderte tägliche manuelle Überprüfung von eingesetzten Nagetierfallen. Die Köderstationen sind via Funk mit dem Server verbunden und melden dem Verantwortlichen per SMS oder E-Mail, wenn ein Schädner in die Falle geht. Nager-Aktivitäten werden damit rund um die Uhr kontrolliert.

Mit der Sparte „Risikoanalysen und tieferegehende, dokumentierte Untersuchungen“ wurde zudem ein weiteres Dienstleistungsfeld definiert. 2019 implementiert Gemex mit QPM® ALoRa® ein LoRa-Wan-basiertes Permanent Monitoring mit überragenden Mehrwerten bei anspruchsvollen Kunden. Revisionsicherheit, Aktualität, Präzision und einfacher Zugriff

Anzeige

haben höchste Priorität. Nicht zuletzt vereint die Ende 2019 gegründete HYPECONN GmbH („Hygiene- und Pestmanagement connect“) als Joint Venture mit der Juconn GmbH wesentliche Kernkompetenzen für die Digitalisierung im Qualitäts- und Hygienemanagement, beispielsweise durch einfache Einbindung ausgewählter Sensoren unterschiedlichster Fabrikate für alle Belange des Gebäudemangements.

Dokumentation und Zertifizierungen

Mit der Online-Datenübertragung steigen die Nutzungsmöglichkeiten der gewonnenen Informationen. Seit zehn Jahren ermöglicht Gemex seinen Kunden zielgerichtete interaktive Selektionen und Auswertungen in Bezug auf Schädlingst,

Befallsstärken, Befallsherde, Trendanalysen sowie Feststellungen auf Knopfdruck.

International gültige Standards, nach denen die Qualitätssicherung vieler Unternehmen zertifiziert ist, bestimmen immer mehr die strategischen Maßnahmen der Gemex. Industriestandards wie der International Featured Standard (IFS) Food verlangen beispielsweise eine „Gefahrenanalyse und Bewertung der damit zusammenhängenden Risiken“ für das System zur Schädlingsbekämpfung. „Unsere Arbeit muss allen Anforderungen stets zuverlässig und prüfungssicher genügen – eine zunehmend komplexer werdende Herausforderung“, sagt Geschäftsführerin Eliette Anschütz. Die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter ist deshalb ihr erstes Anliegen.

Die Neufassung der Biozid-VO 528/2012 kurbelt die Entwicklung in 2012 an: Sie rückt wirkstofffreie Bekämpfungsmethoden auf der Agenda nach oben. Toxische Fraßködter dürfen nicht mehr zum Monitoring eingesetzt werden. Obwohl Gemex seit jeher ganzheitlich und vorausschauend unter geringstmöglichem Einsatz von Bioziden arbeitet, ist die neue Gesetzgebung für die Kunden eine Umstellung und zunächst einmal mit höheren Kosten verbunden. Gemex wird im Oktober 2016 nach der neuen Norm für Schädlingsbekämpfer, der EN 16636 Schädlingsbekämpfungsdienstleistungen – Anforderungen und Kompetenzen, erfolgreich zertifiziert und ist seitdem berechtigt, das Prüfzeichen CEPA Certified* nach EN 16636 zu führen.

Dienstleistung 4.0 und zufriedene Kunden

Gemex entwickelt sich über die Jahrzehnte – flankierend zu sich ändernden Bedürfnissen ihrer Kunden. Technologische Innovationen optimieren dabei die Qualität der Prozesse und der Serviceleistungen sowie insbesondere den Kundendialog. Zunehmend werden Aufträge ausgeschrieben und der Trend zur Vergabe großer Dienstleistungspakete und damit nur einem Ansprechpartner gegenüber dem Management wächst. Hinzu kommt nicht nur ein gesteigertes Interesse an Kostenreduzierung und Ressourcenorientierung, sondern auch ein zunehmendes Nachhaltigkeitsbewusstsein. Stabile, auf Vertrauen basierende und damit nachhaltige Partnerschaften mit Kunden sowie seriöse Dienst-

leistungen mit professioneller Beratung bilden für Gemex das Fundament langfristiger Aufträge. Die enge und wertschätzende Zusammenarbeit mit Mitarbeitern, Kunden und Partnern, für die Gemex außerordentlich dankbar ist, bildet einen der wichtigsten Erfolgsfaktoren für gesundes Wachstum. Eine Umfrage bei 1.300 Kunden zeigt: Schnelle Reaktionszeiten, eine lösungsorientierte Zusammenarbeit sowie die Servicementalität der Mitarbeiter werden als besonders positiv hervorgehoben. „Darauf sind wir stolz“, sagt Eliette Anschütz. „Das Ergebnis belegt, dass wir den weiter steigenden Anforderungen selbstbewusst entgegen treten können und für die Zukunft gut aufgestellt sind.“

Advertorial

Das neue mediven ulcer kit
Effektive Ulkus-Therapie rund um die Uhr

Von medi gibt es jetzt das mediven ulcer kit für die Ulkus-Therapie mit einem neuen Unterstrumpf und weiteren verbesserten Produktmerkmalen. Dank der Kombination aus Unter- und Überstrumpf bietet es die therapeutisch effektive Kompression von 20 mmHg bereits in der Nacht und die medizinisch geforderte Kompression von zweimal 20 mmHg am Tag (2).

Der neuentwickelte Unterstrumpf mediven ulcer mit einer Kompression von 20 mmHg bietet bereits nach einer therapeutisch effektiven Kompression beim Ulcus cruris venosum (3). Dank des weichen, weichen Gestrüchs kann der Patient den Strumpf besonders einfach anlegen. Das Strumpfmaterial ist antistatisch (4) und weist die ersten Eigenschaften (5) eines spezialisierten, höchsten Tragekomforts. Es hemmt die bakterielle Kolonisierung



Am Tag wird der Überstrumpf einfach über den Unterstrumpf gezogen. Das Strumpfsystem mediven ulcer kit bietet so tagüber den medizinisch geforderten Kompressionsdruck von zweimal 20 mmHg.

von und somit die Durchschlebung ins Gestrüch. Die Fresse ist dehnbar (6) und mit der integrierten Farbmarkierung einfach und korrekt positionierbar.

Der Überstrumpf mediven ulcer plus wird am Tag über den Unterstrumpf getragen. Er hat eine antistatische, Kompressionswirkung von 20 mmHg. Dank des doppelseitigen

Gründels eine hohe Transparenz für gelbes UV-Überstrahlung gelb im Vorne. Anlagen einfach und bequem über den Unterstrumpf.

mediven ulcer kit – Banknoten system für die 24-stündige Therapie. Das mediven ulcer kit wird zur Therapie des Ulcus cruris venosum (ICAP-Klassifikation C6), des geschwulstigen Ulcus cruris sowie zur Prophylaxe eines Ulcus cruris (ICAP-Klassifikation C2) eingesetzt. Das Strumpfsystem mit zweimal 20 mmHg bietet eine bis zu 24-stündige Therapie zur effektiven Kompressionstherapie. mediven ulcer ist auch hypoallergen (7) und täglich zu waschen. Im Lieferumfang sind zwei Unterstrümpfe me-

ditoren über und ein Überstrumpf mediven ulcer plus enthalten.

Im Rahmen des Therapiekonzepts Ulcus cruris von medi gibt es weiter das medizinische, adaptive Kompressionssystem (ICAP) und das mediven ulcer plus als Alternative zum Wechselverband für die optimale Behandlungstherapie. Die Verfügbarkeit noch höherer Unterstrümpfe beim Anlegen des mediven ulcer kit und medizinischer Kompressionssysteme ist der Facharzt zu empfehlen. mediven ulcer plus ist ein Produkt der mediven plus.

Informationsmaterial gibt es im medi Kundencenter. Telefon 0921 912-111. E-Mail: anfrage.service@medi.de. url.tlp/www.medi.de/ulcerkit.

Medi ist ein eingetragenes Warenzeichen von Medi Medizinprodukte GmbH. Die mediven ulcer plus ist ein eingetragenes Warenzeichen von Medi Medizinprodukte GmbH. © 2020 Medi Medizinprodukte GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Die mediven ulcer plus ist ein eingetragenes Warenzeichen von Medi Medizinprodukte GmbH.

Impressum

PflegeManagement ist die Zeitung für Führungskräfte in der stationären und ambulanten Pflege. Ein Exemplar je Unternehmen der Branche ist kostenfrei.

Weitere Exemplare können bestellt werden zum Einzel-/Jahresbezugspreis von 2,80 Euro/16,80 Euro zzgl. Versandkosten.

Die Versandkosten innerhalb Deutschlands für sechs Ausgaben betragen 9,30 Euro. Kündigungstermin sechs Wochen zum Jahresende.

Die Zeitung erscheint alle zwei Monate in einer verbreiteten Auflage von 13.342 Exemplaren (IWW Q3/2020).

Verlag:
Joh. Heider Verlag GmbH
Pflanzhof Straße 102-116
51465 Bergisch Gladbach

Telefon: 0 22 02 / 95 40 0
Telefax: 0 22 02 / 2 15 31
E-Mail: pflagemanagement@heider-verlag.de
www.heider-medien.de

Geschäftsführung:
Hans-Martin Heider
Roberto Heider

Grafik und Druck:
Heider Druck GmbH,
Bergisch Gladbach
Art Director: Tanja Giebel

Medialberatung:
Markus Frings
Telefon: 0 22 02 / 95 40 485
E-Mail: frings@heider-medien.de

Produkte und Dienstleistungen:
Bei den Beiträgen in der Rubrik „Produkte und Dienstleistungen“ handelt es sich um Advertisements, die in Zusammenarbeit mit unseren Anzeigenkunden sowie Partnern aus Industrie- und Gesundheitswirtschaft entstehen.

Redaktion:
IVR Industrie Verlag und Agentur Eckl GmbH
Karlstraße 69
50181 Berlin
Telefon: 0 22 72 / 91 29 0
Telefax: 0 22 72 / 91 29 29
E-Mail: eckl@ivr-verlag.de
www.ivr-verlag.de

Chefredakteur (i.S.d.F.):
Christian Eckl

Redaktion:
Achim Hermes (hea)

Schlussredaktion:
Hilfried Eckl

Gerichtsstand:
Bergisch Gladbach HRB 45525

www.heider-mediaservice.de/pflagemanagement

Heiden Sie sich jetzt zu unserem Newsletter an!

PflegeManagement für alle im Team
Jede neue Ausgabe kostenlos digital
Empfehlen Sie uns gerne weiter an Ihre führenden Mitarbeiter!

Hier anmelden:
bit.ly/newsletterpm

Der Newsletter erstellt Sie alle zwei Monate. Die Daten werden nur zu Ihrem Zweck verwendet.